Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 45

Illustration: Der Karika-Turist
Autor: Amrein, Seppi

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufgefischt und aufgetischt

«Der Motorrad-Weltmeister Werner Haas ist mit einer 250-ccm-Maschine ohne fremde Hilfe ... auf das 2224 m hohe Nebelhorn ... in den Allgäuer Alpen gefahren. ... Haas schaffte die Strecke mit Steigungen zwischen 35 und 63 % in 105 Minuten. Am gefährlichsten war für ihn ein 40 m langer und schmaler Felsgrat, der nach beiden Seiten einige hundert Meter tief abfällt.»

Der Bericht ist mit ‹Fragwürdiger Alpinismus› überschrieben. Es gibt also doch noch Grenzen der ‹tragbaren› Technisierung der Berggängerei, trotz Drahtseil-, Standseil-, Zahnrad-, Adhäsions-, Sessel- und anderen Bahnen, trotz Ski- und Schlittenlifts und Helikopter-Taxis. Warum eigentlich ist der individuelle Motor verpönt und nur das kollektive Motorvehikel gestattet? Der Haas hat doch mindestens soviel sportliche Strapazen durchgemacht wie das junge Häslein in Stöggelisandalen und Bikini-Shorts, das in drei Etappen auf den Piz Nair fährt, um sich dort neben einem in Bärenfell verkleideten Taglöhner knipsen zu lassen?

Wir werden es vielleicht noch erleben, daß in der Weltpresse eine Nachricht die Runde macht, die etwa lautet: «Fragwürdiger Alpinismus. – Ein Aelpler aus dem Berner Oberland hat kürzlich das 2930 m hohe Schwarzhorn zu Fuß erstiegen. Am gefährlichsten war für ihn die Traversierung des Blau-Gletschers, wobei er von einer Schulklasse, die sich auf einer geographischen Nachmittagsexkursion in einem Makro-Helikopter befand, während 2¾ Stunden beobachtet wurde. Als Krönung seines touristischen Anachronismus lehnte es der merkwürdige Alpinist sogar ab, den Abstieg mit dem Basis-Schacht-Lift nach Grindelwald zu vollziehen und begab sich, wieder zu Fuß, über eine der Routen zu Tale, die in alten Chroniken beschrieben sind. Wider alles Erwarten überlebte der Fanatiker, der übrigens noch auf seinen Geisteszustand encephalographiert werden soll, die Strapazen seines an Wahnsinn grenzenden Tuns.» AbisZ

Der Karika-Turist

Das Ausland schmunzelt

Die Geschichte des deutschen Außenamtes in den letzten fünfzig Jahren ist in Bonn auf eine einfache Formel gebracht worden: von Holstein bis Hallstein, oder von der Grauen Eminenz zum eminenten Grauen.

☆

In Ost-Berlin war ein Kabarett eine Zeitlang polizeilich geschlossen gewesen. Bei der Wiedereröffnung begrüßte der Conférencier die Gäste mit den Worten: «Bis gestern, meine Damen und Herren, waren wir zu; heute sind wir wieder offen. Wenn wir aber heute zu offen sind, sind wir morgen wieder zu!»

☆

Der ehemalige Generalresident von Marokko, Gilbert Grandval, antwortete auf die Frage, was der Unterschied zwischen einem Politiker und einem Diplomaten sei: «Der Politiker spricht aus Erfahrung – der Diplomat aus Erfahrung nicht.»

☆

In diplomatischen Kreisen werden die Fühler ausgestreckt, um die hohen Herren aus Washington und Peking auch einmal miteinander an den gleichen Tisch zu bringen. Bei einem Empfang versuchte ein englischer Politiker, einem Amerikaner und einem Chinesen begreiflich zu machen, daß die Gegensätze doch nicht unüberbrückbar wären und daß zwischen dem chinesischen Lächeln und dem amerikanischen Keep smiling kein wesentlicher Unterschied bestehe. «Oh», meinte der Chinese, «da ist ein feiner Unterschied: wir lächeln schon seit vielen Jahrhunderten.» – «Gewiß, Mr. Fu», stimmte der Amerikaner zu, «und da ist noch ein anderer feiner Unterschied: bei uns Amerikanern ist das Lächeln manchmal aufrichtig!» TR

So billig war mein Tal

Vor mir liegt ein Haushaltungsheft meiner Mutter aus dem Jahr 1907, worin ich u. a. nachstehende Eintragungen finde:

Galoschen und Winterschuhe für Papa	Fr.	15.20
Ein getrockneter Schinken	»	13.50
Tuchkleid für Großvater	»	27.70
Zwei Käse kg 15.3	»	17.60
Corsett und Schuhe für Mama	»	11.20

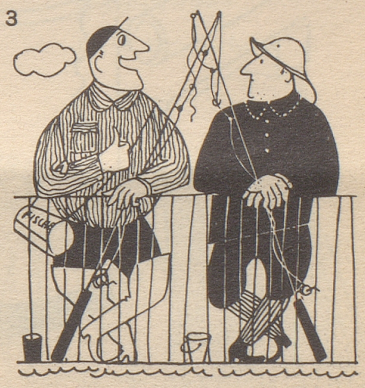
Daß zudem dokumentarisch festgenagelt worden ist, daß Mutter für ihren Jüngsten monatlich ein Paar Hosen und jeden zweiten Monat ein Paar Schuhe anschaffen mußte, hat mich veranlaßt, das Heft unter Schloß und Riegel zu verwahren.

Igel

Und ewig bleibt die Liebe ...

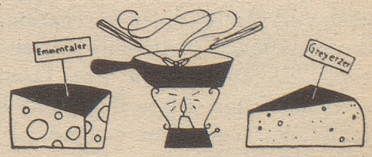
Ruedi telephoniert seiner einziggeliebten Mary: «Salü Mary!»

Sie: «Salü Hans, äh Heiri, wie? Jäsoo Du bisches Ruedi, jez hani gmeint, es sig de Jonny!» EH



Für d'Chatz gfischet?

Dass die Fische nicht anbeissen wollen, das gibt es öfter als man denkt, da nützt der schönste Köder und die längste Rute nichts. Also trabt man unverrichteter Dinge nach Hause. Petri Heil! Doch bitte nicht vergessen — ein **Fondue** wärmt Sie und Ihre Laune auf. Denn: **Fondue** isch guet und git e gueti Luune.



Die **Fondue**-Finessen fangen schon beim Einkaufen an: Verlangen Sie ausdrücklich **Fondue**-Käse (Emmentaler und Greyerzer) und Sie werden die schönsten Käsestücke bekommen!

Schweiz. Käseunion AG